



Geschäftsbericht 2014





Gesellschaftsorgane (Stand: 31.12.2014)

Verwaltungsrat

Dr. Thomas Hefti	Schwanden (Glarus Süd)	Mitglied seit 2000	Präsident
Fredy Brunner	St. Gallen	Mitglied seit 2005	Vizepräsident
Caspar Jenny	Uznach	Mitglied seit 1998	
Ernst Gossweiler	Rapperswil-Jona	Mitglied seit 2002	
Dr. Markus Hofmann	Rapperswil-Jona	Mitglied seit 2002	
Thomas Müller	Rorschach	Mitglied seit 2004	
Urs Linder	Hinwil	Mitglied seit 2006	
Philip Schneider	St. Gallen	Mitglied seit 2006	
Alfred Näf	Arbon	Mitglied seit 2011	
Jakob Küng	Romanshorn	Mitglied seit 2014	
Susanne Schmid Keller	St. Gallen	Mitglied seit 2014	

Revisionsstelle

PricewaterhouseCoopers AG, St. Gallen

Geschäftsleitung

Clemens Hasler	Geschäftsleiter
Adrian Inauen	Leiter Energie und Netze
Leo Meier	Leiter Energieverkehr und Betrieb
Daniel Forster	Leiter Finanzen

Sitz der Gesellschaft

SN Energie AG, Glarus Süd
Herrenstrasse 66 | 8762 Schwanden

Geschäftsleitung

SN Energie AG
Vadianstrasse 59 | 9000 St. Gallen

Auf einen Blick

SN Energie

		2014	2013
Eigenproduktion	MWh	130'754	134'300
Beteiligungen / Energiebezugsverträge	MWh	1'346'405	1'296'000
Total Energiebeschaffung	MWh	1'477'159	1'430'300
An Aktionäre	MWh	1'091'757	1'113'300
Lieferverträge / Handel	MWh	385'402	317'000
Total Energieabsatz	MWh	1'477'159	1'430'300
Energie zuhanden Fördersysteme	MWh	69'377	45'463
Betriebsergebnis vor Zinsen und Ertragssteuern	Mio. CHF	15.0	22.3
Jahresgewinn	Mio. CHF	5.8	5.9
Bilanzsumme	Mio. CHF	176.2	166.3
Eigenkapital	Mio. CHF	59.2	54.1

Aktionäre der SN Energie (gerundete Werte)

	Aktienkapital
Stadt St. Gallen	34 %
Gemeinde Glarus Süd	17 %
Stadt Rorschach	13 %
Elektrizitätswerk Jona-Rapperswil AG	14 %
Arbon Energie AG	9 %
Genossenschaft EW Romanshorn	6 %
EW Wald AG	7 %

Bericht des Verwaltungsrates

Das Jahr im Überblick

Auch im Geschäftsjahr 2014 hatten wir mit Marktpreisen zu kämpfen, die teilweise unter den Gestehungskosten unserer Kraftwerks-Beteiligungen und Bezugsverträge liegen. Dass der Abschluss trotzdem erfreulich ausgefallen ist, hat folgende Gründe:

Aktionärspartnerschaft: Die Zusammenarbeit zwischen den Aktionärswerken und der SN Energie hat auch in einer Phase, in der die Marktpreise unter die durchschnittlichen Produktionskosten gesunken sind, hervorragend funktioniert. 2014 wurde dieses Zusammenarbeits-Modell verfeinert und auf die zukünftigen Bedürfnisse und die Herausforderungen der Aktionärspartner am Markt angepasst. So konnten wir, zusammen mit den Aktionärspartnern, mehr Kunden gewinnen als wir verloren haben.

Wasserkraft: Ein gut positionierter Kraftwerkspark, eine überdurchschnittliche Hydraulizität und eine gleichzeitig hohe Verfügbarkeit trugen viel zum guten Ergebnis bei.

Kernenergie: Ab 2014 konnte SN davon profitieren, dass Kostensteigerungen bei vielen unserer Kernenergiebeteiligungen oder Bezugsverträgen durch die Verlängerung der Abschreibedauer kompensiert wurden.

Diversifikation: Unsere Netze, Beteiligungen an geförderten EE-Erzeugungsanlagen im In- und Ausland und die erbrachten Dienstleistungen trugen ebenfalls zum Unternehmenserfolg bei.

Kostenreduktionen: Die Überprüfung und die Vermeidung unnötiger Kosten erfolgt alljährlich.

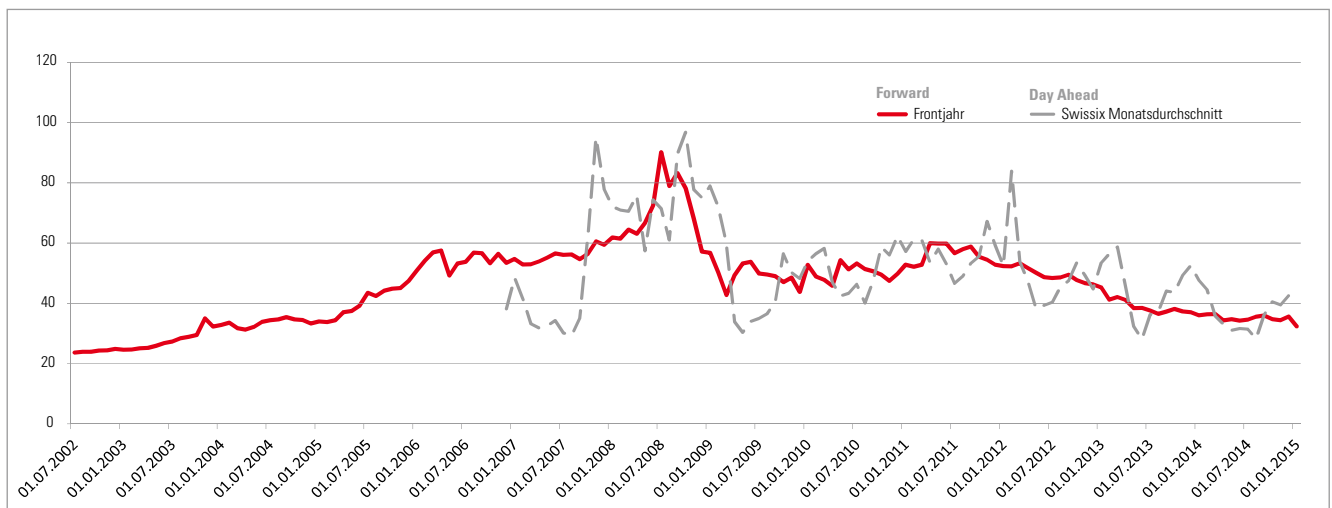
Politische Rahmenbedingungen

Das Produkt Strom ist mehr und mehr den politischen Strömungen ausgesetzt. Dies in der Schweiz und im Ausland. Die Beratung der Energiestrategie 2050 im Nationalrat lässt erahnen, dass die politischen Eingriffe in den Strommarkt weiter zunehmen. Gerade diese Regularien sind der Grund dafür, dass es wirtschaftlich

interessanter ist, in geförderte Anlagen zu investieren. Traditionelle und zentrale Pfeiler der schweizerischen Stromwirtschaft, im Speziellen die Grosswasserkraft, haben dabei das Nachsehen. Wir sind gespannt und verfolgen mit Interesse, welche Beschlüsse die eidgenössischen Räte 2015 fällen werden.

Strommarkt

Die seit 2008 bestehende Nachfrageschwäche, die massive Förderung der neuen erneuerbaren Energien im Ausland und die Preisentwicklung bei Öl und CO₂ haben dazu geführt, dass die Strommarktpreise weiter gesunken sind.



Grafik: Preis-Entwicklung des Terminprodukts Base, jeweils für das Folgejahr (loco Deutschland) sowie der Spotpreis Swissix (loco Schweiz). Die Preise in der Schweiz haben die selbe Entwicklung, allerdings ist das Preisniveau in der Schweiz wegen den beschränkten Grenzkapazitäten um ca. 5-7 €/MWh höher.

Es deutet nun aber einiges darauf hin, dass wir nahe am Boden der Preise sind. Für die nächsten Jahre rechnen wir mit einer leicht schwankenden Seitwärtsbewegung.

Bereich Energie

Das Modell der Zusammenarbeit zwischen den Aktionären und der SN Energie wurde auf eine neue, zukunftsgerichtete Basis gestellt. Neu müssen die Aktionäre nicht mehr allen Strom bei SN Energie beziehen, sondern nur noch 70%. 30% können zu Markt bezogen werden, dies in Bezug auf den Lieferanten, die Dauer, den Preis und die Qualität. SN Energie setzt jedoch alles daran, dass die Aktionäre

auch die 30% weiterhin bei ihr beziehen. Diese Massnahme wurde notwendig, weil freie (Industrie-)Kunden nur noch mit Marktangeboten gehalten werden können. Die Margen der Aktionärspartner in diesem Bereich sind erodiert. Die Weiterentwicklung dieses Modells gehört zu einer unserer wichtigen Aufgaben der nächsten Jahre.

Die wichtigsten Ereignisse in unseren Anlagen und Beteiligungen

Wasserkraft

Eigene Anlagen im Glarnerland: Die Umsetzung der Massnahmen aus der Schutz- und Nutzungsplanung wurden fortgesetzt. Beim Ausgleichsbecken in Engi sind grosse Bauarbeiten im Gange. Ein Umgehungsgerinne mit Fischtreppe wird erstellt, das Wehr wird neu gebaut und an die neuen Hochwasserschutz-Erkenntnisse angepasst und das Ausgleichsbecken wird vergrössert, um mehr Regelernergie produzieren zu können. Wir rechnen mit der Fertigstellung der Arbeiten im 2016.

Kraftwerke Zervreila AG: Betreffend der durch die Regierung des Kantons Graubünden genehmigten Konzession für das Projekt Überleitung Lugnez gab es einige Schriftenwechsel vor dem Bündner Verwaltungsgericht. Dies wurde leider notwendig, da die Umweltschutzorganisationen gegen die Genehmigung der Konzession Beschwerde eingereicht haben. Wir rechnen mit einer Entscheidung im 2015.

Im November erfolgte die seit langem erwartete Veranlagung zur Partnerwerkbesteuerung. Der Kanton Graubünden hat sich für die Kostenaufschlagsmethode (eine sogenannte künstliche Gewinnermittlung durch die Steuerverwaltung) entschieden. Da dieses Vorgehen mit den anderen Kantonen nicht abgestimmt wurde, respektive da diese Versuche in den Vorjahren gescheitert sind, muss leider davon ausgegangen werden, dass diese Fragestellung vor Bundesgericht entschieden wird. Dies ist sehr ärgerlich, handelt es sich doch weder um eine Meinungsdivergenz zwischen KWZ und Kanton Graubünden, noch zwischen SN Energie und Kanton St. Gallen und Glarus, sondern einzig und alleine um einen Zwist zwischen den Gebirgs- und den Unterlandkantonen. Sie können sich nicht auf eine Besteuerung des Gewinns desjenigen Stroms einigen, der in den Partnerwerken in den Alpen erzeugt und im Unterland vermarktet und verbraucht wird.

Es gibt bei KWZ aber auch technisch-ökologische Herausforderungen. Die stetig zunehmende Menge an Sedimenten stellt dort eine enorme Aufgabe dar. Entsprechend wurde an dieser Problemstellung sehr intensiv gearbeitet.

Kraftwerk Doppelpower AG: Der Baustart an einem Schlüsselement dieses Kraftwerks, dem 1.7 km langen Stollen von Mitlödi zur Zentrale in Schwanden, ist erfolgt. Leider hat sich bereits nach 0.2 km herausgestellt, dass der eingesetzte Bohrkopf für diese geologischen Verhältnisse nicht tauglich ist. Mit grossem technischen, finanziellen und zeitlichen Aufwand musste der Bohrkopf ausgetauscht werden. Die Erkenntnisse nach weiteren 0.3 km sind vielversprechend und wir gehen davon aus, dass der Stollen 2015 fertig gestellt und das Kraftwerk 2016 in Betrieb genommen werden kann.

Kernenergie

Generell: Die Diskussion über die Laufzeiten der Kernenergie und die Situation an den Kapitalmärkten mit Anpassung der Abschreibungsdauer haben zur Folge, dass Strom aus Kernenergie günstiger wird.

AKEB/ENAG: Über diese Beteiligungen beziehen wir vorwiegend Kernenergie, vor allem aus Frankreich, etwas aber auch aus der Schweiz. Die Verfügbarkeit der Anlagen war erfreulich hoch.

Unterbeteiligungen KKL/KKG: Über diese Beteiligung konnten wir wiederum zuverlässige Bandenergie mit hoher Verfügbarkeit beziehen.

Windenergie

Wir erachten die Windenergie als eine der wichtigen Optionen, wenn es darum geht, mittelfristig die Kernenergie zu ersetzen. Windenergie verfügt bei den neuen Erneuerbaren Energien über die tiefsten Kosten. Zudem sind die Wintermonate sehr windstark.

SN Erneuerbare Energie AG: Die Kooperation HelveticWind blieb unter den Erwartungen, da das Jahr 2014 in Deutschland und Italien windarm war. 2014 ist keine Akquisition erfolgt, hingegen ist eine letzte für das Jahr 2015 weit fortgeschritten.

Terravent AG: Bei Terravent wurde zusätzlich der Windpark Oettelin erworben. Terravent entwickelt sich sehr erfreulich. 2013/14 konnte, dank der Windparks in Frankreich und den Optimierungen bei Terravent France, bereits ein Gewinn erwirtschaftet werden.

Fossile Energie

Steinkohlekraftwerk Brunsbüttel: Die SüdWestStrom Kraftwerk GmbH & Co.KG hat im Juli 2012 entschieden, den Bau eines Steinkohlekraftwerks in Brunsbüttel nicht weiterzuverfolgen. Die Gesellschaft wurde im 1. Quartal 2014 liquidiert.

Bereich Netz

Versorgungssicherheit: Im Zusammenhang mit dem Netzanschluss des Pumpspeicherwerks Linthal 2015 wurde zwischen Linthal und Schwanden eine neue 50/110 kV Kabelverbindung erstellt und mit der Leitung Schwanden – Netstal als geschlossener Ring in Betrieb genommen. Zusammen mit der Teilverkabelung der SN Leitung Schwanden – Löntsch erhöhte sich die Versorgungssicherheit der Gemeinde Glarus Süd massiv.

Swissgrid: Wir sind – aufgrund der Überführung der SN Übertragungsnetz AG in die Swissgrid AG – an Swissgrid beteiligt. Dividenden konnte Swissgrid zwar nicht ausschütten, aber das Aktionärsdarlehen wurde passabel verzinst.

Strategie

Die Arbeiten zur Aktualisierung der Strategie wurden gestartet. Die Analysephase konnte abgeschlossen werden. Die Verabschiedung der Strategie ist auf Sommer 2015 geplant. Es sieht danach aus, dass es ausserhalb der Bezugsmodalitäten der Aktionärspartnerschaft nicht zu grossen Änderungen kommen wird. Der bereits eingeschlagene Kurs soll konsequent weiterverfolgt werden. Dabei soll weiterhin moderat in den Netzausbau und in Beteiligungen von EE-Beteiligungen investiert werden. Da die Energiestrategie 2050 der Schweiz noch nicht rechtskräftig verabschiedet wurde, werden einige Fragestellungen sicherlich offen bleiben.

Ausblick

Die Aufhebung des Euro-CHF-Mindestkurses durch die Schweizerische Nationalbank vom 15. Januar 2015 hat zur Folge, dass

auch der Strommarktpreis in der Schweiz nochmals nach unten gehen wird. Dies und die Energiestrategie 2050 wird uns ab dem Jahr 2015 stark fordern.

Bereich Personelles

Mutationen in der Geschäftsleitung: Walter Knöpfel beendete per Ende Februar 2014, nach 20 Jahren, seine Tätigkeit und ging in den wohlverdienten Ruhestand.

Dank

Der Verwaltungsrat dankt der Geschäftsleitung und allen Mitarbeitenden für die sehr guten Leistungen und den ausserordentlichen Einsatz im vergangenen Geschäftsjahr. Es war überaus erfreulich, dass die Zusammenarbeit mit den Aktionärswerken, bei den anspruchsvollen äusseren Umständen, so gut funktioniert hat.

Energieerzeugung und -beschaffung zuhanden eigenes Portfolio

Die Energiebeschaffung im vergangenen Geschäftsjahr lag bei 1'477'159 MWh. Bei den Bezügen über die Beteiligungen und Langfristverträge gab es keine nennenswerten Abweichungen.

Die Erzeugung aus Wasserkraft, insbesondere aus der Beteiligung KWZ, war wiederum überdurchschnittlich.

		Beschaffung über		Bezeichnung / Region	2014 MWh	2013 MWh
Wasser	26.75 %	Eigene Anlagen	CH	Kraftwerk Sernf – Niederenbach	124'297	127'764
			CH	Kraftwerk Leuggelbach	6'457	6'541
		Kraftwerk Zervreila AG	CH	Kraftwerke Zervreila, Safien, Rothenbrunnen	264'334	245'621
Wind	0.25 %	Langfristiges Bezugsrecht	CH	Windturbine E14 Mont Crosin	3'732	3'744
Abfälle	5.64 %	Langfristige Bezugsverträge	CH	KHK St.Gallen	20'866	23'113
			CH	KVA Niederurnen	62'428	60'193
Kernenergie	29.84 %	AKEB	CH	Kernkraftwerk Leibstadt	84'257	86'315
			F	Kernkraftwerk Bugey 2 + 3	142'122	94'476
			F	Kernkraftwerk Cattenom 3 + 4	82'826	80'367
		Langfristige Unterbeteiligung	CH	Kernkraftwerk Gösgen	60'422	48'204
			CH	Kernkraftwerk Leibstadt	71'217	73'056
Mix und unbekannt	37.52 %	ENAG Energiefinanzierungs AG	F	Französischer Erzeugungspark	137'568	137'568
		Bezugsverträge und Handel	CH/EU	Schweiz und Europa	416'633	443'374
Total					1'477'159	1'430'336

Energieerzeugung zuhanden Fördersysteme

In den letzten Jahren ist auch für SN Energie ein neuer Geschäftsbereich entstanden. Haben wir bis vor rund 5 Jahren allen Strom, den wir selber produziert oder aus unseren anderen Stromquellen bezogen haben, selber vermarktet, so gibt es heute neue Möglichkeiten. Diese sind entstanden, weil die Länder der EU (sowie weltweit viele andere Länder) als auch die Schweiz, für die Erzeugung Erneuerbarer Energien Fördersysteme eingeführt haben. Ziel dieser Fördersysteme ist es immer, den Anteil an Erneuerbaren Energien im jeweiligen Land zu erhöhen und den CO₂-Ausstoss zu reduzieren. Dabei gibt es die unterschiedlichsten Ausprägungen, über deren Anpassung in den einzelnen Ländern Jahr für Jahr gerungen wird. In der Schweiz kennt man die Kostendeckende Einspeisevergütung (KEV). Hier erhält der Produzent eine regulierte Entschädigung, während einer definierten Zeit. Mit Ausnahme der (wenigen) Produzenten, die das alternative Modell Eigenverbrauch gewählt haben, liefern daher die Produzenten den erzeugten Strom in die Bilanzgruppe Erneuerbare Energien, welche den Strom wieder über alle Verteilnetzbetreiber an sämtliche

Stromkunden abgibt. Die Produzenten sind also nicht für die Vermarktung zuständig. In Deutschland kennt man das Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG), dessen Basis auch ein Einspeisetarif ist. Zurzeit finden jedoch grosse Bemühungen statt, dass die Produzenten die Vermarktung, des von ihnen erzeugten Stroms, übernehmen. Dazu wurde ein Marktprämienmodell geschaffen. In Italien besteht das Fördermodell aus einer Mischung von Quoten, Zertifikaten, Eigenverbrauch und Einspeisevergütung. Frankreich wiederum hat ein System, das ähnlich demjenigen der Schweiz ist.

Aufgrund der aktuellen Marktsituation gibt es kaum ein Kraftwerksprojekt, das ohne Förderung eine akzeptable Rendite ausweist. Bei den geförderten Kraftwerken sieht dies jedoch anders aus. Geförderte Kraftwerke haben zudem meist eine für uns ideale Grösse. Dies sind die Gründe, wieso SN Energie in diesen neuen Geschäftsbereich eingestiegen ist. Der Anteil an gefördertem Strom mit Beteiligung der SN Energie dürfte auch in den nächsten Jahren steigen.

		Beteiligung über		Bezeichnung / Region	2014 MWh	2013 MWh
Wasser	11.78 %	Kraftwerk Burentobel AG	CH	Kraftwerk Burentobel	336	348
		Kraftwerk Mühlebach AG	CH	Kraftwerk Mühlebach	7'839	7'247
Wind	81.96 %	Terravent AG	F	CEPU	5'793	5'953
			F	CEFA	2'128	2'074
			F	Fèreole	11'142	10'708
			F	Eole Mont de Saint-Loup	12'930	4'336
			D	Oettelin	5'506	-
		SN Erneuerbare Energie AG* (SNEE)	D	Sendenhorst	2'392	2'458
			D	Lüdersdorf-Parstein	3'699	3'917
			D	Gross Welle	3'395	1'416
			D	Prötzel	1'761	817
			D	Wulkow	2'178	985
I	Eolo	5'932	1'021			
Biomasse	6.26 %	HiQ Energy AG	CH	BHKW Vinora	4'346	4'183
Total					69'377	45'463

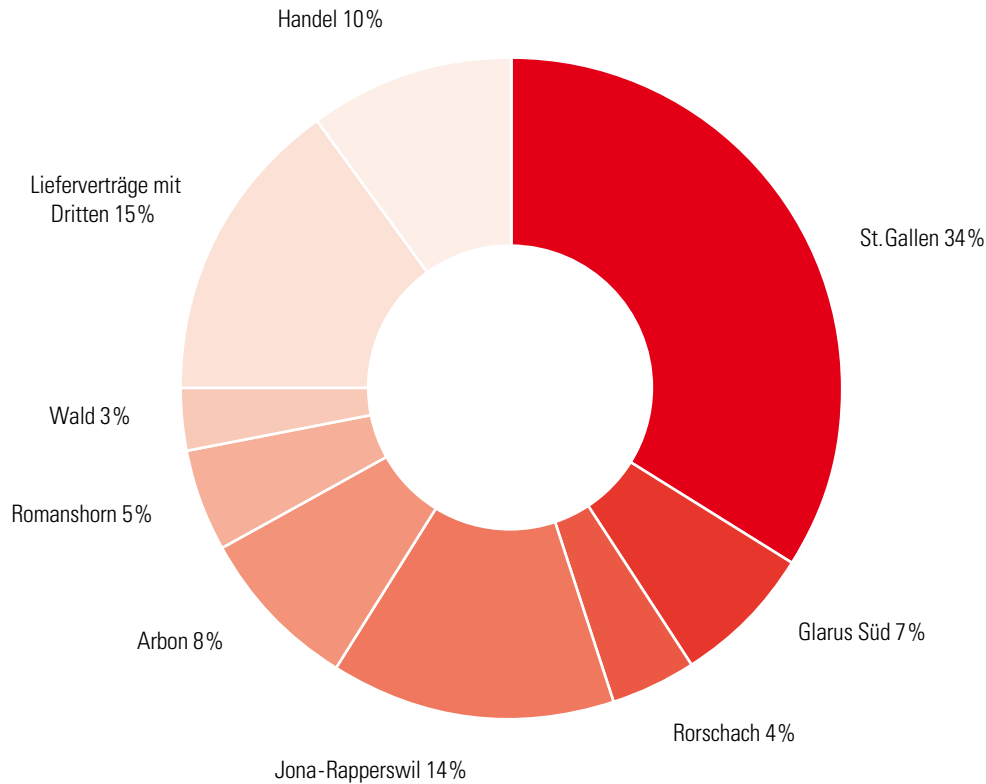
* SNEE ist mit 10.9 % an der HelveticWind Deutschland GmbH und mit 10.9 % an der HelveticWind Italia Srl. beteiligt

Energieabsatz

Der Absatz an unsere Aktionärspartner St.Gallen, Glarus Süd, Rorschach, Jona-Rapperswil, Arbon, Romanshorn und Wald sowie Lieferverträge an Dritte, Handel, Eigenbedarf und

Verluste lag im abgelaufenen Geschäftsjahr über dem Vorjahr. Kundenverluste und -gewinne sowie marktbasierter Absatz von Eigenproduktionen beeinflussen die Bezugsmenge unserer Aktionäre.

Energieabsatz-Portfolio



Absatz	2014 MWh	2013 MWh
St. Gallen	495'845	516'272
Glarus Süd	99'997	91'999
Rorschach	57'162	60'557
Jona-Rapperswil	201'454	207'380
Arbon	121'392	108'659
Romanshorn	68'506	79'029
Wald	47'401	49'421
Lieferverträge mit Dritten	226'757	154'721
Handel	156'238	160'552
Eigenbedarf und Verluste	2'407	1'746
Total	1'477'159	1'430'336

Netz

Netzqualität und Netzbetrieb

Die Versorgung im Raum Bodensee wurde aus netztechnischer Sicht ohne Unterbruch gewährleistet. Verursacht durch ein heftiges

Gewitter, kam es am 28. Juni im Raum Glarnerland zu einem Versorgungsunterbruch von rund 4.4 Minuten.

Netzqualitäts-Kennzahlen	SN 2014	SN 2013	Im Vergleich mit 60 % der CH-Stromkunden (Quelle ECom 2012)
SAIDI (System Average Interruption Duration Index)	3.5 Min.	0 Min.	25.0 Min.
SAIFI (System Average Interruption Frequency Index)	0.8	0	0.37
CAIDI (Customer Average Interruption Duration Index)	4.4 Min.	-	67.6 Min.

Der Kennwert SAIDI (mittlere Nichtverfügbarkeit) gibt an, wie lange ein Netzkunde durchschnittlich von einer Stromunterbrechung betroffen war. SAIFI (mittlere Unterbrechungshäufigkeit) gibt an, wie häufig durchschnittlich ein Verbraucher an einem Netz von einer Unterbrechung betroffen war. CAIDI gibt die mittlere Unterbrechungs-

dauer an und wird aus dem Verhältnis der mittleren Nichtverfügbarkeit (SAIDI) und der Unterbrechungshäufigkeit (SAIFI) berechnet. Alle Werte beziehen sich auf den Zeitraum von einem Jahr.

Technische und finanzielle Netzkennzahlen

Netzkennzahlen		2014	2013
Verrechnete Energie Raum Bodensee	MWh	238'912	242'467
Verrechnete Energie Raum Glarnerland	MWh	132'570	131'797
Maximale Last Raum Bodensee	MW	45.0	46.5
Maximale Last Raum Glarnerland	MW	19.9	20.1
<hr/>			
Anlagezeitwert Netz	CHF	48'178'458	49'572'162
Investitionen (ohne Netzkäufe)	CHF	1'722'338	443'088
Netzanlagen im Bau	CHF	211'931	127'187

Erfolgsrechnung

	2014 CHF	2013 CHF
Energieabsatz	85'471'010	91'077'483
Netznutzung	11'887'624	11'547'251
Übriger Ertrag	970'626	1'079'475
Betriebsertrag	98'329'260	103'704'209
Energiebeschaffung	-66'269'862	-66'208'394
Material und Fremdleistungen Energie	-1'005'575	-532'422
Material und Fremdleistungen Netz, Netznutzung	-6'407'292	-5'812'379
Personalaufwand	-2'579'734	-2'563'775
Abschreibungen	-4'345'197	-3'905'102
Abgaben an Kanton und Gemeinden	-1'290'020	-1'287'990
Recht, Beratung, Projektentwicklung	-405'715	-217'991
Übriger Betriebsaufwand	-958'609	-886'593
Kapital- und Liegenschaftssteuern	-78'146	-2'100
Betriebsaufwand	-83'340'150	-81'416'746
Betriebsergebnis vor Zinsen und Ertragssteuern	14'989'110	22'287'463
Finanzertrag	2'166'646	1'686'794
Finanzaufwand	-1'010'365	-798'634
Ordentliches Ergebnis vor Ertragssteuern	16'145'391	23'175'623
Ausserordentlicher Aufwand	-13'288'456	-17'807'923
Ausserordentlicher Ertrag	3'446'558	959'543
Ergebnis vor Ertragssteuern	6'303'493	6'327'243
Ertragssteuern	-478'954	-406'656
Jahresgewinn	5'824'539	5'920'587

Bilanz

	31.12.2014 CHF	31.12.2013 CHF
Betriebsanlagen	16'781'174	17'892'387
Diverse Anlagen	329'653	352'947
Netz	33'815'214	34'127'991
Anlagen im Bau	1'709'049	157'789
Betriebseinrichtungen und Fahrzeuge	1	1
Liegenschaften und Grundstücke	4	4
Nutzungs- und Bezugsrechte	69'320	77'733
Nutzungsrechte Netz	14'363'244	15'444'173
Beteiligungen	27'405'801	24'416'175
Aktiv-Darlehen	28'840'885	26'140'885
Anlagevermögen	123'314'345	118'610'085
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11'381'762	10'774'225
Übrige Forderungen	1'832'789	78'235
Aktive Rechnungsabgrenzungen	1'853'868	2'257'431
Kurzfristige Finanzanlagen	20'018'675	0
Flüssige Mittel	17'793'062	34'567'252
Umlaufvermögen	52'880'156	47'677'143
Aktiven	176'194'501	166'287'228
Aktienkapital	20'250'000	20'250'000
Allgemeine Reserve	4'050'000	4'050'000
Bilanzgewinn	34'861'451	29'846'912
Eigenkapital	59'161'451	54'146'912
Rückstellungen	64'001'392	60'348'981
Passiv-Darlehen	31'964'375	40'933'750
Langfristiges Fremdkapital	31'964'375	40'933'750
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5'888'646	6'661'362
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	181'484	456'958
Darlehen und Bankverbindlichkeiten	11'600'000	1'800'000
Passive Rechnungsabgrenzungen	3'397'153	1'939'265
Kurzfristiges Fremdkapital	21'067'283	10'857'585
Passiven	176'194'501	166'287'228

Anhang zur Jahresrechnung

	31.12.2014 CHF	31.12.2013 CHF
Details zu Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
Dritte	1'863'453	1'679'729
Aktionäre	9'351'860	9'094'496
Nahestehende	166'449	0
	11'381'762	10'774'225
Details zu Übrige Forderungen		
Dritte	74'078	78'235
Nahestehende	1'758'711	0
	1'832'789	78'235
Details zu Aktive Rechnungsabgrenzungen		
Dritte	701'268	1'532'893
Aktionäre	486'470	724'538
Nahestehende	666'130	0
	1'853'868	2'257'431
Details zu Passiv-Darlehen		
Dritte	27'646'750	35'668'750
Aktionäre	4'317'625	5'265'000
	31'964'375	40'933'750
Details zu Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
Dritte	5'476'856	6'201'678
Aktionäre	52'965	25'023
Nahestehende	358'825	434'661
	5'888'646	6'661'362
Details zu Darlehen und Bankverbindlichkeiten		
Dritte	10'000'000	0
Nahestehende	1'600'000	1'800'000
	11'600'000	1'800'000
Details zu Passive Rechnungsabgrenzungen		
Dritte	1'814'204	1'480'962
Aktionäre	141'909	108'303
Nahestehende	1'441'040	350'000
	3'397'153	1'939'265
Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen	0	36'157
Brandversicherungswerte der Sachanlagen	72'431'200	72'688'200
Garantie zu Gunsten HiQ Energy AG	220'000	220'000
Verbesserung Jahresergebnis durch Netto-Auflösung von stillen Reserven (vor Steuern)	0	449'041

Beteiligungen

	Geschäftstätigkeit	Grundkapital CHF	Kapital-Anteil %
Kraftwerke Zervreila AG, Vals	Energie/Netz	50'000'000	28.80
AKEB Aktiengesellschaft für Kernenergie-Beteiligungen, Luzern	Energie	90'000'000	6.00
ENAG Energiefinanzierungs AG, Schwyz	Energie	100'000'000	3.48
Kraftwerk Burentobel AG, St. Gallen	Energie	600'000	33.33
KWM Kraftwerk Mühlebach AG, Glarus Süd	Energie	5'000'000	42.50
HiQ Energy AG, St. Gallen	Energie	100'000	100.00
Kraftwerk Sernf AG, Glarus Süd	Energie	2'000'000	39.90
KWD Kraftwerk Doppelpower AG, Glarus Süd	Energie	12'000'000	53.50
Terravent AG, Dietikon	Energie	15'000'000	22.00
SN Erneuerbare Energie AG, St. Gallen	Energie	2'500'000	100.00
Swissgrid AG, Laufenburg	Netz	312'058'968	0.65
Luftseilbahn Kies-Mettmen AG, Glarus Süd	Luftseilbahn	950'000	21.47
Energieagentur St.Gallen GmbH, St. Gallen	Energieeffizienz	200'000	25.00
Elektrizitätswerk Jona-Rapperswil AG, Rapperswil-Jona	Energie/Netz	750'000	0.07

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Der Entscheid der Schweizerischen Nationalbank, vom 15. Januar 2015, den Euro-Mindestkurs aufzuheben, führte zu einer wesentlichen Aufwertung des Schweizer Frankens gegenüber dem Euro. Der EUR/CHF-Kurs notierte am Tag der Erstellung des Abschlusses noch bei rund 1.05. Der Marktwert, der in den Flüssigen Mitteln ausgewiesenen Euro-Bestände sowie der Euro-Bestände in den Forderungen, hat sich seit dem 31. Dezember 2014 dementsprechend um rund TCHF 940 verringert.

Angaben über die Durchführung einer Risikobeurteilung

Der Verwaltungsrat hat eine Risikobeurteilung vorgenommen. Damit wird auch gewährleistet, dass das Risiko einer wesentlichen Fehlaussage in der Rechnungslegung als klein einzustufen ist.

Verwendung des Bilanzgewinnes

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung, den Bilanzgewinn wie folgt zu verwenden:

	2014 CHF	2013 CHF
Bilanzgewinn		
Gewinnvortrag	29'036'912	23'926'325
Jahresergebnis	5'824'539	5'920'587
Bilanzgewinn für Gewinnverwendung	34'861'451	29'846'912

Antrag des Verwaltungsrates	2014 CHF	2013 CHF
Dividende von 4 % auf dem Aktienkapital von CHF 20'250'000	810'000	810'000
Zuweisung Allgemeine Reserve	0	0
Vortrag auf neue Rechnung	34'051'451	29'036'912
Bilanzgewinn	34'861'451	29'846'912

St. Gallen, 25. März 2015

SN Energie AG

Dr. Thomas Hefti

Clemens Hasler

Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der SN Energie AG bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang für das am 31. Dezember 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Bruno Räss
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Daniel Inauen

St. Gallen, 26. März 2015

Impressionen



KW Doppelpower | Pressrohrvortrieb



KW Doppelpower | Rohre aus Feldfabrik



Ausgleichsbecken Engi | Fischtreppe



Ausgleichsbecken Engi | Umgehungsgewässer



Kraftwerke Zervreila AG | Stausee



Kraftwerke Zervreila AG | Zentrale



Windpark Oettelin (D)



Windpark Oettelin (D) | Fundament

Geschäftsleitung

SN Energie AG
Vadianstrasse 59 | 9000 St. Gallen
T 071 228 40 70

Produktion

SN Energie AG
Herrenstrasse 66 | 8762 Schwanden
T 055 647 42 00

www.snenergie.ch | info@snenergie.ch

Aktionärswerke der SN Energie AG

Sankt Galler Stadtwerke
St. Leonhard-Strasse 15 | 9001 St. Gallen
T 0848 747 900 (Normaltarif)
www.sgsw.ch

Technische Betriebe Glarus Süd
Farbstrasse 22 | 8762 Schwanden
T 058 611 90 00
www.tbgs.ch

Technische Betriebe Rorschach
Promenadenstrasse 74 | 9401 Rorschach
T 071 844 22 22
www.tbrorschach.ch

Elektrizitätswerk Jona-Rapperswil AG
Werkstrasse 30 | 8645 Jona
T 055 220 91 11
www.ewjr.ch

Arbon Energie AG
Salwiesenstrasse 1 | 9320 Arbon
T 071 447 62 62
www.arbonenergie.ch

Genossenschaft EW Romanshorn
Bankstrasse 6 | 8590 Romanshorn
T 071 466 70 70
www.ewromanshorn.ch

EW Wald AG
Werkstrasse 16 | 8636 Wald ZH
T 055 256 56 56
www.ew-wald.ch